

Gottesdienstvorschlag für den 6. Sonntag der Osterzeit 16./17. Mai 2020

Dieser Vorschlag richtet sich an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, mit denen Sie zusammenwohnen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind durch ein unsichtbares Gebetsnetz mit allen Christinnen und Christen auf der Welt, die heute der Auferstehung Christi gedenken, verbunden.

Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. Der Gottesdienstvorschlag beinhaltet heute das Evangelium des 6. Sonntag der Osterzeit als biblischen Text. Unabhängig von Evangelium gibt es einen zweiten Impuls, der über Maria geht, derer im Mai in besonderer Weise gedacht wird. Schauen Sie, was für Sie gerade mehr dran ist.

Wenn Sie bei YouTube den Channel „[Sankt Ignatius Frankfurt](#)“ suchen, dann finden Sie eine Playlist, in der alle hier aufgeführten YouTube-Links nacheinander vorkommen. Es gibt zwei Versionen des Eingangsgliedes und zwei Liedvorschläge für das Schlusslied, diese sind nacheinander in der Playliste.

Lied: Gotteslob 149

https://www.youtube.com/watch?v=G_kuS6fFdrc (nur 1. Strophe)

<https://www.youtube.com/watch?v=ltI0waNP6NE> (Version mit etwas anderer Melodie)

1. Liebster Jesu, wir sind hier, / dich und dein Wort anzuhören; / lenke Sinnen und Begier hin zu deinen Himmelslehren, / dass die Herzen von der Erden ganz zu dir gezogen werden.
2. Unser Wissen und Verstand / ist mit Finsternis verhüllet, / wo nicht deines Geistes Hand / uns mit hellem Licht erfüllet. / Gutes denken, tun und dichten / musst du selbst in uns verrichten.
3. O du Glanz der Herrlichkeit, / Licht vom Licht, aus Gott geboren, / mache uns allesamt bereit, öffne Herzen, Mund und Ohren; / unser Bitten, Flehn und Singen / lass, Herr Jesu, wohl gelingen.

T: Tobias Clausnitzer 1663



Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Besinnung: *Zu Beginn des Gottesdienstes kann ich / können wir einige Minuten still sein und auf die vergangene Woche zurückblicken. Ein besonderer Blick kann auf die Momente gerichtet sein, in denen ich die Gegenwart Gottes in meinem Alltag erlebt habe; Momente, in den Gottes Beistand in meinem Leben oder in der Welt für mich zum Greifen nahe war; Momente, die für mich besonders intensiv waren oder die ich auf ganz andere Art und Weise als üblich erlebt habe; vielleicht gibt es etwas, für das ich besonders dankbar bin. Wenn ich mit anderen zusammen diesen Gottesdienst feiere, dann können wir uns darüber austauschen.*

Gebet

Wir feiern das Leben, guter Gott.

Der Jubel der Schöpfung breitet sich in diesen Tagen aus.

Hilf uns zu erkennen, dass Du das neue Leben in uns schon längst grundgelegt hast.

Deine Liebe zu uns Menschen macht das möglich – ihr dürfen wir vertrauen.

Öffne jetzt unsere Ohren und unser Herz für Dein Wort an uns in diesen Tagen.

Sende Deinen Geist, der lebendig macht.

Amen

Halleluja Gotteslob 321

<https://www.youtube.com/watch?v=KwgQIX3m1eY>

Surrexit Dominus vere. Alleluia, Alleluia. Surrexit Christus hodie. Alleluia, Alleluia.
(Dt. Der Herr ist wahrhaft auferstanden. Christus ist heute auferstanden.)

Oder ein Halleluja, welches Sie gerne singen möchten.

Evangelium Johannes 14, 15-21

Aus dem Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Variante 1: Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über das Evangelium:

- Der Evangelienabschnitt ist den Abschiedsreden Jesu entnommen, er setzt die Rede Jesu vom vergangenen Sonntag fort.
- In einer Stille können Worte, Halbsätze aus dem Evangelium wiederholt werden.
- Für unsere Ohren verwirrend kann die Rede Jesu vom Halten der Gebote sein. Zu Beginn der Abschiedsreden sagt Jesus: „Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“ (Joh 13,34) Dies ist der Rahmen, dies ist das grundsätzliche Gebot: Der Aufruf in Liebe miteinander zu leben. In dieser Liebe können wir nur leben, weil sie von Gott kommt. Und weil er die Menschen zuerst geliebt hat. In Jesus Christus wird diese Liebe deutlich.
Was löst dieses Gebot in mir aus? Diese Zusage, dass wir aus der Liebe Gottes heraus versuchen dürfen, unser eigenes Leben zu gestalten, gilt mir/uns.
- Die Jüngerinnen und Jünger werden auf die Ausgießung des Heiligen Geistes vorbereitet. Der Evangelist Johannes nennt ihn Beistand. Auch wenn wir diese Ausgießung des Heiligen Geistes erst an Pfingsten feiern, können Sie heute überlegen, wo Sie diesen Beistand in Ihrem Leben, in der Welt erfahren haben.
- Für Familien mit Kindern: Wenn dieses Evangelium nicht in Ihrer Kinderbibel ist, können Sie es hier in leichter Spracheⁱ lesen bzw. hören: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-6-sonntag-der-osterzeit>
- Für Familien mit Kindern: Überlegen Sie sich, was es ganz konkret im Alltag der Christen und der Familie heißt, wenn Jesus sagt: Ich schicke euch einen Helfer.
- Für Familien mit Kindern: Sie können einen Spaziergang durch die Wohnung machen und schauen, wo es Zeichen für Gott in ihrer Wohnung gibt, wo seine Gegenwart unter uns sichtbar wird (Kreuz, Tauf-/Erstkommunionkerze, ein besonderes Bild, eine Schatulle in der besondere Briefe aufgehoben werden, Bilder und Statuen von Engeln und Heiligen, eine Halskette mit einem christlichen Symbol, ...)

Lied Gotteslob 365

<https://www.youtube.com/watch?v=HgcuMA0jCCo>

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

T: Taizé nach Jes 12,2

Variante 2: Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über Maria:

- Maria ist die Mutter Jesu. Sie ist der Mensch, der Jesu am besten gekannt hat. Wenn wir die Muttergottes in den Blick nehmen, dann führt letztlich der Blick immer zu ihrem Sohn, zu Jesus Christus.
- Sie können sich darüber austauschen, wer Maria für Sie ist.
- Sie können schauen, ob Sie in Ihrer Wohnung eine oder mehrere Mariendarstellungen haben, Sie können Bilder nehmen, die Sie kennen oder im Internet finden. (Am Ende des Gottesdienstvorschlages findet sich ein Foto von der Marienfigur in der Frankfurter Ignatiuskirche.)
Über diese bildlichen Darstellungen können Sie sich Maria nähern.

Nicht nur für Kinder, sondern auch für Menschen, die gerne malen: Malen Sie doch ein Bild von Maria.

- Maria wird auf verschiedenste Weise angesprochen, sie hat viele Titel. Wie ist Ihr Zugang zu ihr? Im Traditionsschatz der Kirche gibt es eine große Fülle von Texten und Liedern, in denen Maria im Zentrum steht – ausgehend davon können Sie über Maria nachdenken, sprechen und auch mit ihr ins Gespräch kommen.
- Wenn Sie möchten, können Sie jetzt oder später einen Rosenkranz oder ein Teil eines Rosenkranzes beten.
- Für Familien mit Kindern: Das Bild der Schutzmantelmadonna ist für Kinder eines, dass sie oft mögen. Sie können es mit Hilfe einer großen Decke nachempfinden, und wenn Sie gemeinsam unter der Decke sind, darüber reden, vor was das Jesuskind zusammen mit Maria sie beschützen möge. (Ein Bild einer Darstellung ist hier: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Frauenstein_Schutzmantelmadonna.jpg)

Fürbittgebet

In der Stille dürfen wir unsere Bitten und die der Welt vor Gott bringen.

In der Pandemie – um Genesung, für die Pflegekräfte und Ärzte, um vernünftiges Handeln

Für alle Einsamen, Verlassenen, für alle, denen das nötigste fehlt

In allen persönlichen Anliegen und denen der Welt

Für die Sterbenden und die Verstorbenen

STILLE

Vater Unser und Segen

Jesus hat uns gelehrt, wie wir beten können:

Vater Unser

Gott auf dich vertrauen wir. Dein Sohn hat uns den Beistand zugesagt, der uns in unserem Leben begleitet und hilft und so bitten wir um Deinen Segen für uns und für die ganze Welt: Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

Lied Gotteslob 523

<https://www.youtube.com/watch?v=BkiBK3WCLwk>

1. O Maria, sei begrüßt, / die du voller Gnade bist; / sei begrüßt, du höchste Zier: / Gott, der Herr, ist selbst mit dir.

2. Du bist nun gebenedeit / vor den Frauen allezeit. / Lob dem, der dich heimgesucht, / Jesus, deines Leibes Frucht.

3. Mutter Gottes, liebe Frau, / auf uns arme Sünder schau; / bitt für uns bei deinem Sohn, / dass er uns im Tod verschon.

T: 1. Str.: Philipp von Schönborn 1656, 2. u. 3. Str.: neu bearbeitet EGB 1975, M: bei Michael Weiße 1531 **Lied**

oder:

Lied Gotteslob 534

<https://www.youtube.com/watch?v=TQE1kMkt6X8>

1. Maria, breit den Mantel aus, / mach Schirm und Schild für uns daraus; / lass uns darunter sicher stehn, / bis alle Stürm vorüber gehn. / Patronin voller Güte, uns alle Zeit behüte.

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, / er deckt die ganze Christenheit, / er deckt die weite, weite Welt, / ist aller Zuflucht und Gezelt. / Patronin voller Güte, uns alle Zeit behüte.

3. Maria, hilf der Christenheit, / dein Hilf erzeig uns allezeit; / komm uns zu Hilf in allem Streit, / verjag die Feind all von uns weit. / Patronin voller Güte, uns alle Zeit behüte.

4. O Mutter der Barmherzigkeit, / den Mantel über uns ausbreit; / uns all darunter wohl bewahr / zu jeder Zeit in aller Gfahr. / Patronin voller Güte, uns alle Zeit behüte.

T und M: nach Innsbruck 1640



Quellen:

Das Evangelium ist https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/ entnommen.

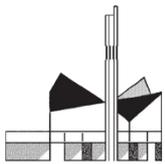
Die Liedtexte entstammen alle dem Stammteil des Gotteslobes, des Katholischen Gebet- und Gesangbuchs, welches die (Erz-)Bischöfe Deutschlands und Österreichs und der Bischof von Bozen-Brixen herausgegeben haben.

Das Eingangsgebet ist von Walter Lang und ist

https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/Bilder/Was_wir_bieten/Sonntagslesungen/Corona-Lesungen/6_Sonntag_Osterzeit_1_Petr_3.pdf entnommen.

Mindestens bis Pfingsten werden wir von St. Ignatius Hausgottesdienstvorschläge vorbereiten, diese finden sich unter: <http://ignatius.de/aktuelles/hausgottesdienste/>
Der Gottesdienstvorschlag für **Christi Himmelfahrt** wird spätestens am Mittwochmittag auf der angegebenen Homepage veröffentlicht.

HINWEIS: Im Hausgottesdienst für Christi Himmelfahrt wird es für diesen Tag bzw. für die Pfingstnovene einen kreativen Vorschlag geben. Dazu benötigen Sie eine weiße Ölkreide, Wasserfarbe und Papier.



Jesuitenkirche St. Ignatius,
(Teil der Dompfarrei Sankt Bartholomäus, Frankfurt)
Elsheimerstraße 9, 60322 Frankfurt am Main
Tel. 069 719114 71, Fax 069 719114 70,
E-Mail: gemeinde@ignatius.de, www.ignatius.de



ⁱ Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz oder von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können. Für Familien mit kleineren Kindern empfiehlt es sich, den entsprechenden Text gegebenenfalls noch entsprechend dem Verständnisniveau des/r Kindes/r anzupassen. Mehr zum Evangelium in leichter Sprache: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>